

**Interpellation Gähwiler-Buchs (23 Mitunterzeichnende):
«Nur ein Praktikum trotz abgeschlossener Lehre**

Vor rund zwanzig Jahren war vermehrt von der «Generation Praktikum» die Rede. In der Regel waren damit Studierende gemeint, die nach dem Studium an einer Universität durch Absolvieren mehrerer Praktika Berufserfahrung erlangen sollten. Dies ist bis zu einem gewissen Grad nachvollziehbar. Gerade bei Universitätsabsolventen ist es naheliegend, dass durch Praktika bei verschiedenen Arbeitgebern Praxiserfahrung gesammelt werden kann. In vielen Fällen wurden die Praktikanten jedoch nur als billige Arbeitskräfte missbraucht.

In den letzten zehn Jahren zeigte sich nun, dass vermehrt auch Lehrabgänger gezwungen sind, ein Praktikum zu absolvieren. Mittlerweile ist es so, dass rund 40 Prozent der Absolventen einer kaufmännischen Lehre nach der Ausbildung nur eine befristete Anstellung finden. Es ist sogar so, dass fast jeder zehnte KV-Absolvent nur eine befristete Anstellung erhält, obschon eine Festanstellung gesucht wird. Praktika sind, wie der Name bereits sagt, dazu da, Berufserfahrung zu sammeln. Häufig ist es jedoch so, dass die Praktikanten als billige Arbeitskräfte missbraucht werden. Eine Praktikumsanstellung nach einer Lehre ist in den wenigsten Fällen sinnvoll, haben doch diese jungen Leute bereits drei Jahre in einem Betrieb gearbeitet und die Lehrabschlussprüfung bestanden. Gemäss Erhebungen des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und des Kaufmännischen Verbandes kommt es vereinzelt sogar vor, dass der Lehrbetrieb seinen Absolventen eine Praktikumsstelle anbietet. Aufgrund der prekären Situation auf dem Stellenmarkt werden solche Anstellungen wohl oder übel angenommen.

Es scheint, dass in Branchen mit wenig offenen Stellen versucht wird, durch die vermehrte Vergabe von Praktikumsstellen, Arbeitskräfte zu einem tiefen Lohn und mit schlechten Anstellungsbedingungen abzuspeisen. Dies auch, weil in diesen Berufen die Absolventen froh sind, überhaupt arbeiten zu können.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird erhoben, wie viele Praktikumsstellen an Absolventen einer Berufsausbildung (insbesondere im kaufmännischen Bereich) im Kanton St.Gallen vergeben werden?
2. Wie beurteilt die Regierung die Legitimität von Praktika, wenn diese in derselben Branche absolviert werden, in der zuvor eine Lehre abgeschlossen wurde?
3. Gibt es verbindliche Vorgaben, welche die Anstellungsbedingungen bei Praktika regeln?
4. In welchen Branchen und mit welchen Bedingungen bietet der Kanton St.Gallen als Arbeitgeber Praktika an?
5. Wird erhoben, ob sich die Chancen der Praktikumsabsolventen auf eine anschliessende Festanstellung erhöhen?
6. Sind Massnahmen geplant, die Zunahme von Praktikumsstellen im Kanton St.Gallen zu regeln und die Anstellungsbedingungen zu kontrollieren?»

27. November 2018

Gähwiler-Buchs

Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Etterlin-Rorschach, Gschwend-Altstätten, Gut-Buchs, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-St.Gallen, Schöb-Thal, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Wick-Wil